

# Brelingen: Über 1.000 Jahre Geschichte und eine ausgezeichnete Dorfgemeinschaft

Brelingen ist mit seinen rund 2.250 Einwohnern und Einwohnerinnen das fünftgrößte Dorf der Wedemark, doch in Sachen Dorfgemeinschaft vielleicht die erfolgreichste und lebendigste der 16 Ortschaften. Offiziell gibt es Brelingen seit dem Jahr 990, also seit 1.024 Jahren. Doch diese urkundlichen Ersterwähnungen, an denen sich Ortschaften orientieren, um Jubiläen zu feiern, markieren ja nicht die Gründungsdaten.

„Bredanlagus“ wird der Ort in der alten Grenzbeschreibung genannt, die nicht mehr im Original vorhanden ist. Auch die Abschrift aus dem 11. Jahrhundert, die der Ortsaltersforschung als Basis diente, gibt es nicht mehr - sie verbrannte im 2. Weltkrieg, wurde jedoch vorher fotografisch festgehalten.

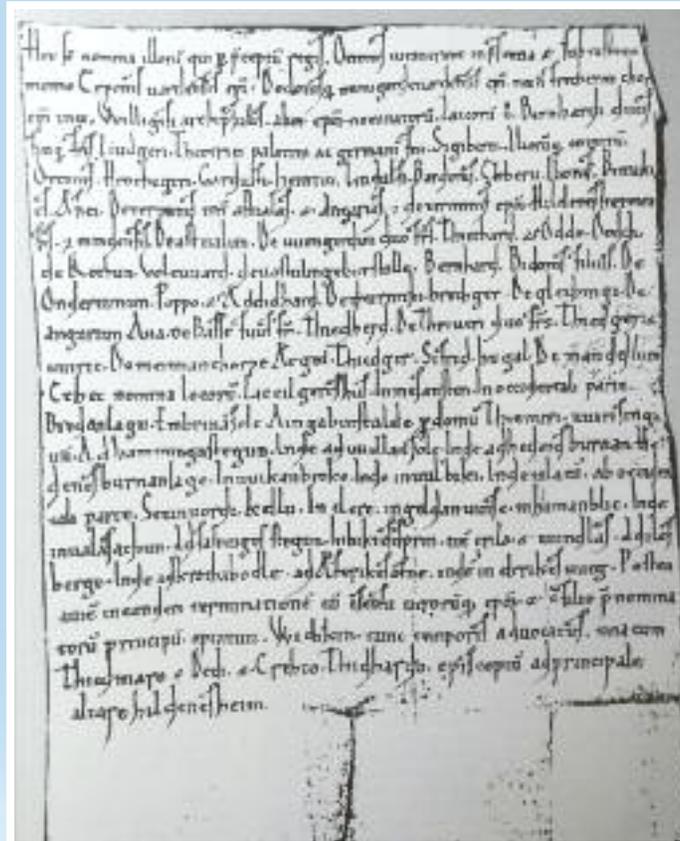
Die Erwähnung „Bredanlagus“ in dieser Grenzbeschreibung zeigt, dass die Grenze zwischen den Stämmen der Engern und Ostfalen sowie den Bistümern Hildesheim und Minden damals mitten durch die heutige Wedemark ging.

Geschwungen verlief diese Grenze, sodass zum Beispiel Mellendorf zum Bistum Hildesheim gehörte, Brelingen

aber zum Bistum Minden. Besiedelt war die Gegend um Brelingen schon früh - ein rund 3.500 Jahre alter Dolch wurde aus einem „Hünengrab“ in den Brelinger Bergen geborgen. Was aber bedeutet der Ortsname, der in späteren Urkunden ab 1297 Bredelege oder Bredelage genannt wird, 1479 erstmals „Bredelingh“ heißt und dessen heutige Bezeichnung 1625 zum ersten Mal auftaucht? Die Antwort ist schlicht: Im Standardwerk über nieder-

sächsische Ortsnamen von Jürgen Udolph und Uwe Ohainski wird es als „breite Lage“ interpretiert. Ein wenig romantischer Ortsname, doch eine reiche Geschichte und eine lebendige Gegenwart!

Schon um 1200 wurde in Brelingen eine erste Kirche gebaut, doch diese wurde bereits 1483 abgerissen und ein Neubau errichtet. Dieser hielt über 350 Jahre und 1849 wurde jene Kirche gebaut, die wir heute kennen und in der gerade umfangreiche Sanierungsarbeiten stattfinden (mehr dazu auf Seite 6). Ende des 17. Jahrhunderts gehörte Brelingen bereits zu den größeren Dörfern der heutigen Wedemark, mit 21 Meierhöfen sowie 23 Kötter- und Brinksitzerhöfen.



**Weiter auf Seite 5**

**Der Kiesteich - Angelsportgelände und  
beliebtes Spaziergangsareal**